



Klimaschutzmaßnahmen und –ziele der Mitglieder der Klima- und Umweltschutz-AG der Friedrich-v. Bodelschwingh Schulen für 2010

Jona Schulze:

- Wasserspar-Duschkopf kaufen
- Bewusster Kleidung kaufen (Fairtrade, Biobaumwolle)
- Auf Strom aus erneuerbaren Energien umstellen z.B. von Energievision

- Mich für Klimaschutz in der Schule einsetzen

Katharina Groenhagen:

- Standby-Geräte abschalten
- Zu Öko-Strom wechseln

Schule:

- Konzept für Energie sparen entwickeln
- Richtig lüften

Katharina Krause:

- bei Kurzstrecken auf Fahrrad umsteigen
- verstärkt öffentliche Verkehrsmittel nutzen

Deutschland:

- Informationen zum Verbrauch der Energie bei Produktherstellung (Carbon Footprint)

Lewon Lutterkort:

- weniger Benzin verbrauchen
- mehr Rad fahren

Nils Hagen Lutterkort:

- Klimaschutz beginnt nicht erst bei Solarstrom auf dem Dach oder mit dem Elektro-Auto, sondern schon bei den kleinen Dingen im Leben. Es sind eben diese kleinen Dinge, die wir verändern müssen um die Welt in dem Maße zu erhalten, wie wir sie heute kennen. Ich vermeide kurze Fahrten mit dem Auto, die nicht notwendig sind, in die Stadt komme ich mit dem Fahrrad sowieso viel schneller voran! Doch es beginnt nicht erst beim Verzicht aufs Auto, sondern an ganz vielen Stellen im Alltag. Stand-by Modus vermeiden, Stoßlüften, Müllvermeidung, Wasser sparen, und, und, und! Meine persönlichen Klimaschutzziele sind in erster Linie auf die Situation, in der wir uns befinden, aufmerksam zu machen, etwas zu bewegen und mit gutem Beispiel voran zu gehen.

Hendrik Moser:

Ich ziehe im Laufe des Jahres in die Stadt, damit ich in Zukunft kürzere Wege habe, die ich auch mit dem Fahrrad erledigen kann, außerdem habe ich dann eine gute Anbindung an die öffentlichen Verkehrsmittel.

Ich werde anstatt Google die Suchmaschine Ecosia benutzen, da diese die Werbeeinnahmen in Regenwaldschutzprojekte investiert.

Ich informiere mein Umfeld, über klimaschonender Maßnahmen, die leicht umzusetzen sind.

Ich werde Wasser nicht mehr aus PET-Flaschen konsumieren sondern, Glasflaschen benutzen, oder Leitungswasser trinken.

Mein Lüftverhalten will ich ändern, mehr Stoßlüften, kein Fenster mehr in Kippstellung

Sebastian Böhm:

-Wasser sparen

→ Sparduschkopf: 8 statt 14 Liter pro Minute

-Strom sparen

→ Energiesparlampen installieren

→ Computer und Fernseher immer ausschalten wenn sie nicht gebraucht werden

→ unbenutzte Ladegeräte nicht in der Steckdose lassen

→ darauf achten nicht benötigte Beleuchtung zu vermeiden

→ den Kühlschrank immer nur möglichst kurz öffnen

→ immer nur soviel Wasser erhitzen wie auch gebraucht wird (z.B. beim Kochen)

-Gas/Benzin sparen

→ sobald es dunkel ist Rollläden herunter lassen

- wann immer möglich mit dem Fahrrad fahren oder kurze Strecken laufen
- Bus und Bahn häufiger nutzen
- darauf achten nicht genutzte Räume nicht zu heizen und Türen geschlossen halten
- wenn das Auto mal die einzige Option ist auf eine spritsparende Fahrweise achten

Jens Ohlemeyer:

- **Mobilität:**
 - Stilllegung des Autos ab Januar bis jetzt (Stand: 29. März) und darüber hinaus und Benutzung des Fahrrads für Fahrten innerhalb Bielefelds zu 100%
 - Anschaffung einer Bahncard 50 für Langstreckenfahrten
 - Nutzung des Mobiliäts-Angebots ‚Call A Bike‘ der Deutschen Bahn für die ‚letzte Meile‘ nach Fahrten mit der Bahn
 - Verfahren nach dem Motto ‚Vermeiden – Reduzieren – Kompensieren‘ bei Flugreisen (CO₂-Offset durch den Gold-Standard bei Atmosfair bei nicht vermeidbaren Flugreisen)
- **Energie:**
 - Wechsel des Stromtarifs zu Ökostrom (EnerBlue der Stadtwerke Bielefeld) seit diesem Jahr
 - Konsequenter Ersatz aller Lampen im Haushalt durch moderne Energiesparlampen
 - Vermeidung von Stand-by durch abschaltbare Steckerleisten
 - Gleiche Priorität von Leistungsfähigkeit, Design und Energieeffizienz bei der Anschaffung von elektrisch betriebenen Geräten
- **grundsätzlich:**
 - Kaufentscheidungen bewusster gestalten und Konsumverhalten nach den Grundsätzen von Nachhaltigkeit und Fair Trade ausrichten
 - Einen Veggie-Day pro Woche einrichten, auch wenns schwer fällt ☺
 - Das, was man von anderen fordert, selber vorleben, Multiplikator sein für nachhaltige Verhaltensweisen und den Klimaschutz an der Schule (Klimaschutz- und Energieeffizienzkonzept) und in Bielefeld (2. Bielefelder Klimawoche) aktiv durch Kommunikation und Information mitgestalten